

Die 800-Millionen-Anleihe.

Amerikanische Vorbereitung.

In Wallstreet sind die technischen Vorarbeiten für die Unterbringung der deutschen Anleihe bereits in vollem Gange. Das Anleihekomitee hat sich zwar noch nicht formal gebildet, aber fast alle bedeutenden Bankinstitute der Union haben sich bereit erklärt, an der Placierung der Anleihe mitzuwirken. Die in dem geplanten Finanzplan für den nächsten Herbst, die den amerikanischen Anteil von 100 Millionen Dollar zeichnen wollen, haben Unterbeteiligungen an die ihnen nachstehenden Banken außerhalb Newports abgegeben, einerseits um sich zu entlasten, andererseits um eine gleichmäßige Verteilung der deutschen Fonds auf das gesamte amerikanische Wirtschaftsgebiet zu ermöglichen. Das eigentliche Komitee befindet sich nach den vorliegenden Informationen aus den Häusern J. P. Morgan u. Co., Rubin, Loeb u. Co., National City Bank, First National Bank, Chase National Bank, Guaranty Trust Co., Bankers Trust Co., New York Trust Co., Henry Schroeter Banking Corporation, Salzgarten u. Co.,

Spencer u. Co., Dillon, Read u. Co. sowie einigen weiteren Nationalbanken und Privatfirmen. Die Wallstreet nahegelegenen Finanzblätter, aber auch eine Reihe angelegener politischer Zeitungen sind befreit, das Interesse des Spartakais an der Anleihe immer von neuem zu beleben. Der "German Echo" wird seit einiger Zeit eine ständige Rubrik in den Spalten der Newporter Presse eingeräumt. Das für und Wider, Vorzüge und Bedenken werden eingehend erörtert. Immer nachdrücklicher wird betont, daß das amerikanische Kapital zur Wahrung seiner eigenen Wirtschaftsinteressen sich in großzügiger Weise an dem finanziellen Wiederaufbau Mitteleuropas beteiligen müsse, und daß die Zeichnung der deutschen Anleihe die beste Gelegenheit biete, dem die amerikanische Wirtschaft gefährdenden Goldstrom abzufangen zu schaffen. Obgleich es der Presse gelungen ist, in die breiten Schichten des amerikanischen Publikums vorzubringen Bedenken gegen deutsche Schuldtitel, wenigstens teilweise zu beseitigen, ist eine gewisse Zurückhaltung des anliegenden Kapitals gegenüber deutschen Emissionen nicht zu verkennen. Alle Kreise, die an deutschen Staats- und Kom-

munalanleihen einen Teil ihres Vermögens einbezogen haben — in erster Linie Deutschamerikaner — sind naturgemäß recht vorsichtig geworden. Unter diesen Umständen rechnen die Banken nicht mit einer besonderen starken Nachfrage von Seiten der Deutschamerikaner. Trotzdem sind die Newporter Finanzkreise optimistisch gestimmt. Sie kennen die Höhe des Publikums und erwarten sogar eine Ueberzeichnung der Anleihe, namentlich aus geschäftlichen Gründen. Das "Wallstreet Journal" schließt die für langfristige Anlagezwecke in den nächsten beiden Monaten verfügbaren flüssigen Mittel auf 500 Millionen Dollar. Neben der Unmöglichkeit, das in den Treibern der Banken akkumulierte Geld vorzeitig anzulegen, dürfte die relativ hohe Rendite der deutschen Anleihe anregend wirken. Zinsfuß und Ausgabefaktoren stehen zwar noch nicht fest, die amerikanische Hochfinanz bereitet jedoch die Öffentlichkeit bereits darauf vor, daß die Rendite sich zwischen 7 und 8 Proz. bewegen dürfte. Die Informationen einiger Zeitungen, daß der gleiche Emissionstermin und die gleiche Verzinsung wie bei der österreichischen Böhmerlandanleihe gewählt werden sollen, haben sich bisher noch nicht be-

stätigt. Derartig ungünstige Bedingungen, die einem Zinsertrags von über 8 Proz. gleichkommen würden, erscheinen angeichts der Verzinsung des amerikanischen Kapitalmarktes auch nicht gerechtfertigt.

Der amerikanischen Urbenbankell im Monat Juli. Der Wert der Ausfuhr aus den Vereinigten Staaten wies im letzten Monat einen weiteren starken Rückgang auf. Er betraffte sich auf 278 Mill. Doll. gegen 307 Mill. Doll. im Vormonat und 310 Mill. Doll. zur gleichen Zeit des Vorjahres. Gold wurde im Werte von 327 000 Dollar ausgeführt gegen 268 000 bzw. 523 000 Dollar. Der Wert der Einfuhr hat etwas zugenommen. Er betraffte sich auf 278,4 Mill. Doll. gegen 277 Mill. Doll. im Vormonat und 284 Mill. Doll. zur gleichen Zeit des Vorjahres. Die Gold-einfuhr erreichte eine Höhe von 18 834 000 Doll. gegen 25 181 000 und 27 929 000 Doll. die Silber-einfuhr 7 128 000 Doll. gegen 4 870 000 bzw. 10 066 000 Doll.

Henko

Henkel's Wachs- und Bleich-Soda



spart Seife und Seifenpulver!
Mitverwendung von Henko bei der
Wäsche verbilligt das Waschen.
Vorzügliches Einweichmittel

Thalia-Theater
Ab Mittwoch, den 20. August
täglich abends 8,10 Uhr:
Erstaufführung!
„Mein Baby“
(Das ungeborene Kind)
mit Willi Schur
Amerikanische Großtänze in 3 Akten
von Margarete Mayo

**Rennwoche
Magdeburg**
Sonntag, 17. August
Freitag, 22. August
Sonntag, 24. August
täglich 3 Uhr nachmittags
100 000 Mark Preise

- Rundflöße 13 bis 15 mm
- Reifenflöße
- Werk. Werkzeuge
- Reifen, Band-
- schlepp, Gummifläche
- Zentimeterflöße
- Angeräten
- Wagenflöße
- Stangen gefäch. u. ungefäch.
- Spezialreifen
- Wagenflößen
- Wachs u. Spatier-
- laten
- Karl Schumann
- Wagenflößen
- Dr. Steinstr. 30
- Tel. 6474.

Th. Groke, Akt.-Merseburg Fernr. 12
Gehört seit über 40 Jahren in gediegener Ausführung:
Ziegelei-Zerkleinerungs- und Aufbereitungsanlagen
zur Herstellung von
Mauersteinen, Verblendern, Hohl- u. Dachziegeln, Tonröhren,
- Schamotte- und sonstigen keramischen Erzeugnissen -
Pressen, Beschicker, Naß- und Trocken-Kollergänge, Kugel-
mühlen, Schlagkreuzmühlen, Hartmühlen, Hartwalzwerke,
Steinbrecher, Maschinen und hydraulische Pressen für die
:- Kunststein-Industrie. :-
Sämtl. Verschleißteile aus hochwert. Keramitstahl

Auswärtige Theater
Futterkartoffeln
hat abzugeben
Paul Otto,
Königsstraße 70,
Fernsprecher 6897.
Rolläden
Jalousien
Schleusensterrole
Läden und Rollläden
Franz Rudolph
& Co.
Halle a. S. Krausen-
straße 16 Tel. 2106

*Einfache sowohl als auch elegante
Schlafzimmer u. Küchen
verkaufte zu preiswert*
Möbellabrik
Albert Martick Nachf.
Halle 1/6, Alter Markt 2

In ganz Halle
finden Sie nur eIn Spezialgeschäft für imprägniert.
Regenmäntel
Windjacken + Sportanzüge
Motorüberanzüge + Damen-
Sport- und Regenhüte
Keine Fabrikware! Eigene Anfertigung!
Auf Wunsch Maßanfertigung!
Fritz Freitag
Geiststr. 29

Friedrichroda (Thür. Wald)
430-710 m über M.
Besteletter Sommer- und Winterkurst
Thüringens. Alle hygienischen Einrichtungen.
Projekt: Städt. Kurverwaltung

Gicht (kurzzeit April-Uktober)
Rheumatismus, Ischias
Frauenleiden seit über
50 Jahren
betroffend bewährt
Eisenmoorbäd
Bad Schmieberg, Bez. Halle
Bahn Wittenberg-Eisenberg. — Herr. Wald-
park. — Große Kurhaus mit Veranda-
anlagen für Kongresse usw. — Prospekt 38
gegen Rückporto — auch städt. Badverwaltung.

Hansa-Hotel
mit großem Restaurant
a. Ribbeckplatz, Bes.: Alfr. Schladitz
Kleiner Saal und Vereinszimmer
noch frei. Einzelzimmerpreis.
Von 3 an Skatlosgenheit
1/12-1/3 gr. Mittagstisch

ROHRENBORMANN
Schmiedeeiserne Röhren
für jeden industriellen Zweck
Carl Bormann & Co.
Halle a. d. Saale
Fernspr. 2510, 2034. Telegr.-Adr. Röhrenbormann

Huttenstraße 53
kaufen Sie
zu billigsten Preisen Ihre
Lebensmittel

Bar- u. Holz Kredite
für die Holz verarbeitende Industrie,
sowie Holzhandlungen, offeriert zu
günstig. Bedingungen u. solchen Zinsen
Holz-Kredit-Vereinsgesellschaft
Wagelersstr. 25, Eisenberg, 25
Fernsprecher 9770-9771

Fahrräder
und
Ersatzteile
Otto Hänisch
Turmstrasse 156
Telephon 2719.
Sattlerei ganz
Schuhfentel
empfiehlt:
H. Schneer Radl.
Gr. Schönebergstr. 84.

IN ALLEN KREISEN

bevorzugt man zur Herstellung geschmack-
voller Drucksachen aller Art die bekannte
OTTO HENDEL-DRUCKEREI
Halle (Saale) · Fernsprecher-Sammelnnummer 7431
Verlangen Sie Vertreterbesuch

Selve
Automobile
sind das Erzeugnis der weltbekannten
Selve-Automobilwerke A.-G., Hameln (Weser)
Generalvertretung: Gebrüder Wolter, Halle (Saa'e), Harz 6-7

**Die Krankenkasse
aller Angestellten**
in Handel, Industrie und Gewerbe, in Banken,
bei Schiffahrt und in Büros ist die
Barmer Ersatzkasse
Hauptgeschäftsstelle in Bamern.
Mehr als 300 Betriebsstellen in Deutschland
Hervorragende Familienversicherung!

Wenn jeder Gesunde wüßte,
Was jeder Kranke weiß,
Kein Mensch würde ohne eine
Versicherung gegen Krankheit fein!
Der Kranke weiß: Die Kosten einer ernsthaften Erkrankung sind heute für den einzelnen untragbar. Er sich zu
Versicherungsanordnungen auch gegen Krankheit zumammenschließen, ist wohlverstandene Selbsthilfe auch der Gut-
situerierten. In gesunden Tagen muß man sich versichern, um bei Erkrankungen versichert zu sein.

**Die Krankenkasse
des Mittelstandes**
der Gewerbetreibenden, selbständigen Kaufleute
und freien Berufe, der Beamten u. Lehrer ist die
Varmeria
Versicherungsbank für Mittelstand und Beamte
B. a. B. in Bamern
Betriebsstellen in ganz Deutschland
Hervorragende Familienversicherung!

Abnahmepapiere durch die Verwaltungsstelle: Halle a. S., Magdeburger Straße 66. — Fernruf 2041.

